

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
Hier ersäblich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 Pfg.
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 Pfg.
auswärts 1 M. 45 Pfg.

Einsendungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 Pfg.
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 Pfg.
auswärts 1 M. 45 Pfg.

Einsendungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts- & Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 97.

Welzheim, Samstag den 25. Juni 1887.

21. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald“

mit Unterhaltungsblatt.

Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten, sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 45 Pfennig. Zu rechtzeitiger zahlreicher Bestellung ladet ein

Die Redaktion.

Bezirks-Nachrichten.

§ Vom **Welzheimer Walde** schreibt man der „R.-Z.“: Um 20 Mark 40 Pf. 34 Raummeter buchenes Holz! Das klingt fast unglücklich, und doch ist es wahr. Lehnliche Käufe aus dem Staatswalde hiesigen Reviers stehen nicht vereinzelt da. Wenn nun die Aufbereitung im Walde ebenfalls 20 Mark und die Zufuhr pro Raummeter Mark 1.50 kostet, so kommt der Raummeter nicht ganz auf 3 Mark zu stehen.

§ **Vordj**, 22. Juni. Der über 70 Mitglieder zählende hiesige Turnverein wird diesen Sommer noch seine Fahnenweihe begeben. Der Zeichnungsentwurf zur Fahne wird von Herrn Graveur Fr. Weimann von hier und die Ausführung desselben in der Kunststickerei von Theresie Böbel in Stuttgart vollzogen. Die Kosten der Fahne werden sich auf ca. 260 M belaufen. (R. Ztg.)

— Am Morgen des 19. August d. J. soll eine totale **Sonneneinstrahlung** stattfinden.
— In diesem Jahre wird bei der

Cavallerie die Einstellung der Rekruten in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober erfolgen.

§ Der erste und zweite Treffer der Ulmer Münsterbau-Lotterie ist in die Kollekte des Herrn Breitmeyer in Stuttgart gefallen.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 21. Juni. Die Verbandsversammlung der landwirtschaftl. Genossenschaften Württembergs (Vorstand: Landwirtschaftsinspektor Leemann in Heilbronn) wird am 12. Juli dieses Jahres im Kreuzersaale der Niederhalle hier stattfinden.

— Ihre Maj. die Königin nahm am Mittwoch Vormittag auf dem Degerlocher Exercierplatz die Vorstellung des Grenadier-Regiments Königin Olga ab.

§ **Stuttgart**, 21. Juni. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Katharina von Württemberg sind heute zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen.

§ Zwischen **Waiblingen** und **Neustadt** wurde vom Schnellzug ein Mann überfahren,

welcher ein Bündel Gras auf dem Kopf trug und den Zug überhörte. Der Kopf und verschiedene Teile des Körpers lagen vom Kumpfe vollständig abgetrennt auf den Schienen zerstreut.

§ In **Gmünd** gaben sich am Sonntag 60 Radfahrer aus Württemberg ein Stelldichein und führten einen Corso durch die Stadt aus.

§ In **Ebersbach** (Göppingen) wurde ein neues, ebenso stattlich als praktisch hergestelltes Rathaus eingeweiht. Der Bau kam auf 40 000 M zu stehen.

§ Das nächste Schwäbische Sängerbundsfest soll erst i. J. 1889 in Göppingen wo der Bund vor 40 Jahren gegründet wurde, stattfinden.

— Letzten Sonntag ist der 15jährige hoffnungsvolle Sohn des Buchbinders D. von **Grunbach**, z. B. Lehrling bei dem dortigen Ortsvorsteher, bei der Rettung von zwei anderen jungen Leuten in der Rems ertrunken.

§ In **Giengen** (Heidenheim) haben einzelne Halme des Roggens die Höhe von 2,28 Meter erreicht.

§ Einer **Bötin** von **Gaildorf**, welche silberne Löffel im Wert von 180 Mk. zu einem Graveur nach Hall bringen sollte, wurden solche im Eisenbahnwagen gestohlen. Leider konnte man bis jetzt des Diebes noch nicht habhaft werden.

— Eine überaus schöne Feier wurde an den Tagen des 22. u. 23. Juni in der alten Salziederstadt **Hall** begangen. Der württ. Gustav-Adolf-Verein hielt daselbst sein 44. Jahresfest ab. Die Festgäste

Erzählung.

Marienthaler!

Originalroman mit teilweiser Benützung italienischer Quellen. Von R. Labacher.

(Nachdruck verboten.)

8) (Fortsetzung.)

Vielleicht hatte sich jemand in den Sümpfen verirrt, vielleicht konnte er Beistand und Rettung bringen, dachte Zulu.

Zimmer unsicherer fühlte er den Boden unter seinen Füßen werden — er mußte sich entschließen langsamer und vorsichtiger zu gehen, um die zahlreichen und oft sehr tiefen Pfützen zu vermeiden, in denen sein Fuß einsank. Die Klageklänge, die ihn von seinem Wege abgelockt hatten, wurden immer schwächer, doch glaubte er, daß sie nun viel mehr aus der Nähe kamen. Er blähte suchend um sich — es war seltsam — er vernahm plötzlich einen schweren Seufzer, der vor seinen Füßen aus dem Boden aufzusteigen schien und trotzdem vermochte er nichts zu unterscheiden, als das im Nachtwinde sich leise bewegende Schilfgras. Die abergläubischen Gedanken begannen von neuem in ihm aufzusteigen. — Da wurde mit leiser, todesräuriger Stimme der Name „Luzie“ gerufen, und er erkannte augenblicklich die Stimme. Das war ja des Hirschenbauern alte Magd, die verrückte Aida — wie oft war er als Kind auf

ihren Knien gesessen und hatte ihren wirren Erzählungen gelauscht, die sich immer nur um ihr verschwundenes Kind, die kleine blonde Luzie, drehten.

„Aida, Aida, wo bist Du?“ rief er so laut als er nur vermochte.

„Hier! D ich leide gar so entsetzlich!“ Klang es genau wieder so rätselhaft nahe wie zuvor.

Zulu kniete nun auf dem Boden nieder und tastete, langsam vorwärts rutschend, mit den Händen unter das üppig wuchernde Schilfgras, während er von Zeit zu Zeit Aida's Namen rief und stets eine kurze, klagende Antwort erhielt. Endlich war er bei der Stelle angelangt, wo Robert sein Opfer dicht mit Gras und Wurzeln bedeckt hatte — er entfernte die kalte, feuchte Decke von der Unglücklichen, die, frosterstarrt, sich nicht selbständig zu bewegen vermochte.

„Wie kommst Du hierher — was ist Dir geschehen, wer hat Dich mit diesem Zeug da zugebeckt?“ fragte Zulu hastig.

„Ich weiß nicht!“ erwiderte sie matt. „Meine Gedanken wollen schon lange nicht mehr zusammenhalten — ich glaube es war Luzie's wegen, daß ich her ging — und dann fiel die Schlinge um meinen Hals — o es that so wehe — und jetzt ist's so kalt — so kalt —“

Klappernd schlugen ihre Zähne aneinander. „So suche aufzustehen. Ich führe Dich zu dem Hirschenbauern zurück, obwohl mir's, weiß Gott, ein schweres Opfer ist!“ sagte Zulu nach einem kurzen Zögern. Doch die Alte vermochte nicht einmal

einen Finger zu bewegen, noch viel weniger aber sich aufzurichten — der Nachtfrost und die Feuchtigkeit waren ihr lähmend in die Glieder gedrungen. Zulu mußte sie auf die Arme nehmen und wie ein kleines Kind davontragen, wenn er sie nicht dem gewissen Tode überlassen wollte. Es war eine beschwerliche Wanderung für den nicht überkräftigen Burschen, er brauchte volle zwei Stunden dazu, denn er mußte einigemal seine Bürde niederlassen und ausruhen. Bei einer solchen Gelegenheit bemerkte er, daß Aida bewußtlos geworden war — oder hatte am Ende gar der Tod diese müden Augen so fest geschlossen? Zulu schauderte bei diesem Gedanken und setzte nun seinen Weg ohne Hasten fort. Zum Sterben erschöpft langte er endlich bei dem Hause des Hirschenbauern an. Er erwartete da drinnen noch lauten Festjubel zu finden — aber ganz im Gegenteil, die Frau des Hirschenbauern stand einsam und weinend neben dem noch mit Speiseüberresten bedeckten Esstische, als Zulu an das Fenster klopfte. Was mochte da drinnen vorgefallen sein? warum weinte Nina's Mutter? Und wo war das Mädchen selber, wo der Hirschenbauer und dessen Söhne?

Es erschien dem harrenden Burschen eine halbe Ewigkeit, bis das Hausthor geöffnet wurde u. eine angstvolle Stimme fragte:

„Seid ihr es, Buben? Und Nina, habt ihr sie endlich gefunden?“

(Fortsetzung folgt.)

waren zahlreich herbeigeströmt. Die Stadt prangte in herrlichstem Schmuck. Die Verb. des Vereins ergaben ein günstiges Resultat.

§ Dem „Haller Tgbl.“ zufolge werden demnächst in der Nähe von Tullau auf der sog. Bienenwiese Seitens des Staats Bohrversuche auf Steinsalz angestellt. Man hofft hauptsächlich eine natürliche Soolquelle zu treffen, von der aus die Soole nach der Saline geleitet werden könnte.

§ In Ettenhausen (Gerabronn) kam ein Kalb zur Welt, dessen Vordertheil ein Kalb, dessen Hintertheil ein vollständiges Reh ist.

§ In Badnang wurde in einem Gartenhause der Leichnam eines Mannes gefunden, der schon 6—8 Wochen dort gelegen zu haben scheint. Der Tode ist aus Almersbach (Marbach).

§ In Kleinbottwar hatte eine ledige 40jährige Frauensperson in ihrer Scheuer auf dem sogen. „Barn“ ländliche Arbeiten zu verrichten. Durch irgend welchen unvorsichtigen Tritt kam sie ins Stürzen und spiegte sich an der „Reichsel“ eines untenstehenden Wagens am Arm hängen bleibend auf. Die Spitze der „Reichsel“ drang in den Oberarm und verursachte eine klaffende Wunde. Auf ihre kläglichen Hilferufe hin wurde die Unglückliche aus ihrer bösen Lage befreit.

— Schweningen, 15. Juni. Das gestern Abend zu Ehren des Amtsantritts unseres neuen Ratschreibers, Hrn. Kohler, im Saale z. „Röhle“ veranstaltete Festbankett erfreute sich eines starken Zuspruchs. Der Gemeinderat war durch 7 Mitglieder vertreten. Nachdem die Musik einige Stücke vorgetragen hatte, wurde das Bankett mit einem Vortrag des Gesangvereins „Liederkrantz“ „O Wald, mit deinen duft'gen Zweigen“ eröffnet, hieran reihte sich eine Ansprache des Herrn Schultheiß Würth, welche mit einem Hoch auf das gute Einvernehmen der Herren Beamten auf dem Rathaus in Zukunft endete. Hierauf folgte ein Vortrag des Gesangvereins „Froh Sinn“: „Das ist der Tag“, sodann ein allgemeiner Gesang: „Brüder reicht die Hand zum Bunde“. Herr Ratschreiber Kohler dankte alsdann in herzlichen Worten für den ihm bereiteten Empfang und versicherte, daß er sein ganzes Leben nur dem Wohle der Ge-

meinde Schweningen widmen werde. Im weiteren Verlauf des Abends ergriff noch Herr Gerichtsvollzieher Würthner das Wort und widmete dem Gemeinderat ein Hoch. Die beiden Gesangvereine „Liederkrantz“ und „Froh Sinn“, ebenso unsere immer gute Fortschritte machende Musik sorgten dafür, daß sich der Abend zu einem recht angenehmen gestaltete und verdienen genannte 3 Vereine dafür die vollste und unbedingteste Anerkennung.

§ Im Küchenkamin des Landesgefängnisses in Rottenburg brach am Dienstag gleich nach 3 Uhr nachmittags Feuer aus, welches bald den ganzen Flügel vom sogenannten Bau nebst Oberbau ergriff u. Giebel und Dach ganz zerstörte und das Innere beichädigte, so daß ein Umbau dieses Theils notwendig wird. In benanntem Flügel befauden sich außer den Küchen die Schlafsäle, Schusterei, Schneiderei u. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr mit 3 Spritzen, Magirusleiter u. hatte zur Bemeisterung des Brandes und Rettung der übrigen Gebäude alles aufgeboten.

§ In Rottenburg brannte am 21 Juni nachmittags der zum Landesgefängnis gehörige sog. alte Bau nieder. 4 Gefangene, welche sich daselbst befanden, konnten auf ihrer Hilferuf noch gerettet werden.

§ Bei einer Wadtpartie der Zigarrenarbeiter aus der Trunz'schen Fabrik in Gtingen gerieten dieselben letzten Sonntag in Streit, wobei mit Steinen und Messern ausgiebig Gebrauch gemacht wurde. Alle trugen mehr oder weniger schwere Wunden davon, indes einer so zugerichtet wurde, daß er ohne Besinnung lebensgefährlich verlegt ins Spital überführt werden mußte.

§ Aus Franken, 21. Juni. In Wasserlosen fiel dieser Tage während des Frühgottesdienstes in der Kirche eine brennende Kerze vom Leuchter und entzündete einen in der Nähe stehenden papiernen Blumenstrauß. Das Feuer teilte sich dem großen Papierkrantz mit und im Nu stand der Hochaltar in Flammen. Einigen beherzten Männern, welche rasch die brennenden Objekte herabrissen, ist zu verdanken, daß größeres Unglück verhütet wurde. Verbrannt sind sämtliche Biergegenstände am Altar und einige Altartücher.

§ Aus Nottweil wird vom 21. folgender Unglücksfall gemeldet. Der Pulverarbeiter Clemens Schloffer von Altsstadt-Nottweil wurde heute früh beim Inbetriebsetzen des städtischen Wasserwerks, wobei er mithalf, vom Schwungrad der Schüssel und die vordere Gesichtshälfte zertrümmert, so daß er augenblicklich tot war.

Deutschland.

— Berlin, 21. Juni. Die unerledigten Gesekentwürfe über die Anwaltgebühren und die Beschränkung der Oeffentlichkeit von Gerichtsverhandlungen werden wahrscheinlich umgearbeitet und dem Reichstage in seiner nächsten Session wieder vorgelegt werden. Das Innungsgezet und das Kunstbuttergezet werden nicht die Zustimmung des Bundesrats finden.

Ausland.

— Die Jubiläumsfestlichkeiten in London nahmen einen prächtigen Verlauf. Die Stadt sowie der königl. Hof haben eine ungeheure Pracht entfaltet. Fürsten aus aller Herren Länder waren zugegen.

† London, 22. Juni. Während des Festzugs haben sich zahlreiche Unglücksfälle ereignet. Zwei Personen wurden getödet, viele erlitten Sonnenstiche. Etwa sechzig Personen wurden in das Charingerospital, viele in andere Spitäler gebracht, weil sie Arm- und Beinbrüche erlitten hatten.

— In verschiedenen Teilen Irlands haben dieser Tage wieder nahmhafte Ruhestörungen stattgefunden. Teilweise kam es zu förmlichen Straßekämpfen.

Handel & Verkehr.

)(Ellwangen, 18. Juni. Roggen M. 8,50 Haber M. 5,40, 5,35, 5,30 auf —.

)(Stuttgart. Landes-Produkten-Börse. Börzenbericht vom 20. Juni 1887. Die heutige Börse verlief in sehr ruhiger Stimmung und waren Umsätze von keinem Belang, die Forderungen für norddeutschen, russischen und ungarischen Weizen waren die gleichen wie vor 8 Tagen, während amerikanische Sorten um ca. 1/2 M. billiger käuflich waren. —

Wir notieren per 100 Kilogr.

Weizen, russ. 21 M., do. ungar. 21 M. 65 Pf. do. Wetterauer 21 M. 75 Pf., do. amerikanischer 21 Mark.

Rienharz, Gemeindebezirks Pfahlbronn.

Schafwaide=Verpachtung.

Am Feiertag Peter und Paul

Mittwoch den 29. ds. Mts.

nachmittags 3 Uhr

verpachtet die hiesige Ortsgemeinde

- a) die Weischwaide von der Ernte bis Martini 1887,
- b) die Winterwaide von Martini 1887 bis 31. Dezember 1887 und
- c) die Sommerwaide von Ambrosi 1888 bis zur Ernte 1888.

Liebhaber sind zu der am obengenannten Tage in der Wohnung des Unterzeichneten stattfindenden Verpachtungs-Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß nach Wunsch der Pachtliebhaber die Weisch- und Winterwaide auch miteinander verpachtet werden könnte.

In Folge Erbauung eines Schafhauses kann der Waid Schäfer mit seiner Herde bei ungünstiger Witterung jederzeit in Stall fahren.

Den 21. Juni 1887.

Ortsrechner Sieber.

Breitenfürst, Gemeindebezirks Welzheim.

Schafwaide=Verpachtung.

Die hiesige Ortsgemeinde verpachtet am

Mittwoch den 29. ds. Mts.,

mittags 12 Uhr,

in der Wohnung des Anwalts dahier ihre Weischwaide von der Ernte an bis Martini d. J. Bei annehmbarem Offert wird sogleich auch die Winterwaide von Martini bis Ambrosi 1888 abgegeben.

Liebhaber — unbekannt mit entsprechenden Zeugnissen versehen — werden hiezu hiezu mit freundlich eingeladen.

Den 24. Juni 1887.

Orts-Gemeinderat.

Revier Schorndorf.

Reisig=Verkauf

Mittwoch den 29. Juni (P. u. P. Feiertag) aus Sohl, Reut- und Moorauwiese Nadelreisig auf Haufen und in Losen. Nachm. 3 Uhr beim Spitalhof.

Das bedeutende

Bettfedern = Lager

Garry Anna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 $\frac{1}{2}$, prima Halbdaunen nur 1,60 $\frac{1}{2}$, prima Ganzdaunen nur 2,50 $\frac{1}{2}$, Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen u. Pfüß) garantiert federdicht zusammen für nur 14 Mark.

Frachtbriefe

stets vorräthig in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Am Samstag den 2. Juli, d. J. nachmittags 5 Uhr
findet auf dem Rathhause in Lorch eine
General-Versammlung
statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl eines Mitglieds in den Vorstand,
- 2) Statutarische Beziehung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter zur Bezirkskrankenkasse,
- 3) Formelle Abänderung des §. 1 des Statuts infolge Austritts der Gemeinde Blüderhausen aus der Bezirkskrankenkasse,
- 4) Erhöhung der Belohnung des Ortskassiers in Wäichenbeuren,
- 5) Regulierung der Einzugsgebühren der örtlichen Kassendiener,
- 6) Ausnahmeweise Uebernahme zweier eingereichten mundärztlichen Kostenrechnungen für Behandlung einzelner Kassenmitglieder,
- 7) Ermächtigung des Vorstands zu Anstrengung eines Rechtsstreits gegen einen Arbeitgeber wegen Ersatz ausgelegter Kurkosten für einen nicht angemeldeten Arbeiter,
- 8) Abgangsbekreturen und verschiedene Mitteilungen.

Wegen der großen Wichtigkeit einzelner Beratungsgegenstände werden die Mitglieder, namentlich auch die Auswärtigen — zu zahlreicher Beteiligung bei der Generalversammlung eingeladen.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, Vorstehendes den Mitgliedern gest. bekannt geben zu wollen.

Mit der Generalversammlung verbunden wird um die angegebene Zeit eine Sitzung des Vorstands-Kollegiums und werden die einzelnen Mitglieder desselben ersucht, sich pünktlich einzufinden, da hiebei die Wahl eines Vorsitzenden vorgenommen werden wird.

Welzheim, den 20. Juni 1887.

Vorstand der Bezirkskrankenkasse Welzheim.

Kaisersbach.

Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.



Marie Kunz, Söbners Ehefrau von Birthof, bringt ihr Anwesen, bestehend aus $\frac{1}{2}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und ca. 9 Morgen Gütern samt dem vorhandenen Vieh, Geschirr und Heu am

Mittwoch den 29. Juni d. J., vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Bei annehmbarem Offert erfolgt der Zuschlag sofort.

Schultheiß Kerner.

Schorndorf.

Frauenarbeitschule.

Montag den 18. Juli d. J. beginnt ein neuer Vierteljahrskurs. Der Unterricht umfasst Weißnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (letzteres sowohl nach modernem als auch ganz einfachem Schnitt), Musterschnittzeichnen, Weiß- und Buntstickern mit Stoffzeichnen und das feinere Flicken. Schülerinnen, die eine Frauenarbeitschule schon besucht haben, ist gestattet, einen 1monatlichen Repetitionskurs zu nehmen. Das Unterrichtsgeld beträgt für den 3monatlichen Kurs 15 M., für den Monatskurs 5 M.

Anmeldungen wollen bei einem der Unterzeichneten gemacht werden. Für auswärtige Schülerinnen findet sich Gelegenheit zur Verköstigung in hiesigen Familien.

Dienstag den 28. Juni, vor- und nachmittags, sind die Arbeiten des letzten Kurses zu jedermanns Einsicht in den Schullokalen ausgestellt.

Stadtpfarrer.

Finckh.

Stadtschultheiß.

Fritz

Ausverkauf.

Infolge Einkaufs eines Postens sehr billiger Buckskins aus einer Gantmasse verkaufe ich vom 24. d. M. an

reinwollene Buckskins

(vorzüglich dunkle Muster, die sich auch gut zu Feuerwehrruppen eignen) von Mk. 2.50 Pfg. an per württ. Elle.

Chr. Becker, Murrhardt.

Felsalden.
Ein fehlerfreies gutes



Zugpferd,
(Braunwallach),

9jährig steht dem Verkauf aus
Friedrich Welz.

Lohnend z. Wiederverkauf!

Braun's Strohmattegeschäft in Dellingen (Württbg.) empfiehlt die ihrer Haltbarkeit wegen so beliebten eleganten **Fußteppiche** (Thürvorlagen mit schön farbigem Rand per Duzend **nur 3 Mk. baar**, (Nachnahme nicht!) Strohecken, Läufer zc. nach Maas reell und schnell; auch Briefmarken werden in Zahlung genommen.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer.

Rotterdam = Amerika
Amsterdam = Amerika

Abfahrt
Samstags.

rascheste
Beförderung.



Billigste
Preise.

Vorzügliche
Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Sanger & Weber, Heilbronn,
Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Adolf Berckemer, G. Weller, Welzheim,
Gh. Müller, Altdorf.

Anlage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.



Die Modewelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährl. M. 1.25 = 75 Kr. Jahrl. erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Ab-

bildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- u. Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe u. etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Christen zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W. Potsdamerstraße 38, Wien 1, Operngasse 3.

Restitutionschwärze

aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt, um dunkle Kleider aller Art, Plüsch, Sophas, Möbelstoffe etc. wie neu aufzubürsten. Allein acht zu haben in Flaschen à 45 S. in dem Depot von H. Gohly in Welzheim, und Herrn Apotheker Wurm in Lorch.

Schuld- und Bürgscheine
hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Feuerwehr Welzheim.



Sämtliche Steiger- u. Spritzenmannschaft hat mit voller Ausrüstung am nächsten Sonntag den 26. d. M. früh präcis 6 Uhr beim Rathaus anzutreten.

Gesehen Das Kommando.
Stadtschultheißenamt. J. B. Eisenmann.

Welzheim.
Gegen gefehliche Sicherheit sind
2700 Mark
Pfleggeld sogleich zum Ausleihen parat.
Pfleger Spitalvater Anshüt.

Bettfedern

in sehr schönen Qualitäten
à 1.60, 2.80, 3.40 & 4 Mark
empfehl

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Sonn- & Regen-Schirme

empfehl in hübscher Auswahl billigt
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Volksfest-Lose

Eine Mark das Stück
Ziehung 29. September 1887
sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsfinger, Welzheim

und
B. Bilsfinger Lorch.

Eine Partie

Blusen & Hemden

verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Heinr. Aug. Bilsfinger.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzüglichster Reisebelegen-
heit sowohl für Cajüts- als Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **A. Weller**, Hreh.
Hohly, **Adolph Berekhemer**, Welzheim; **Carl**
Schäffer, Rudersberg; **Hch. Müller**. Buch binder
Altdorf.

Flechten.

Von Kindheit an, resp. seit 20 Jahren war ich
mit nässenden, heftig beißenden Flechten behaftet,
von welchen mich Herr **Bremicker**, prakt. Arzt in
Glarus, (Schweiz), vollständig befreit hat.
Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine
Berufsstörung!
Langnau a. A., August 1886. **Jakob Zilli**.

Postkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.



Krieger-Verein Welzheim.

Sonntag den 26. d. M. Nachm. 2 1/2 Uhr

bei günstiger Witterung Spaziergang nach Eckartsweiler
ins Gasthaus zum „Tannenbaum“

wozu freundlich einladet

Der Ausschuss.

Einladung.

Mittwoch den 29. Juni, Feiertag Petri und Pauli, vormittags 9 1/2 Uhr
wird Herr **Dekan Finkh** von Schorndorf die erste Predigt in unserer reno-
vierten Kirche zu halten die Freundlichkeit haben. Zu dieser Feier werden alle,
die sich mit unserer Gemeinde freuen wollen, insbesondere die vielen gütigen
Wohlthäter und Wohlthäterinnen unserer Kirche in Stadt und Amt Welzheim,
welchen hiemit für ihre treue Förderung der Arbeit herzlich gedankt wird, freundlich
eingeladen.

Waltersbach, den 23. Juni 1887.

Namens des Stiftungsrats:
Anwalt Müller.

E b n i.

Gasthaus-Empfehlung.

Das von mir übernommene Gasthaus zum „Hirsch“ (mit seinen romantischen
Gartenanlagen und Aussicht auf den Ebensee) empfehle ich Jedermann freundlich zum
Besuch. **Gute Weine, gutes Bier, kalte Speisen.** Ich halte mich unter
der Versicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

J. Wurst,

früherer Rosenwirt von Kirchentirnberg.

Welzheim.

Für die

Schafwollspinnerei Nagold

nehme ich auch dieses Jahr wieder

Wolle zum Spinnen und Färben

an und sichere beste Bedienung zu

Albert Zweigle.

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost“.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint täglich (Sonntags ausgenommen) in Stuttgart und
kostet in Stuttgart, durch die bekannten Agenten bezogen, nur 60 Pfg. monatlich, auswärts
mit dem Postzuschlag vierteljährlich nur 2 M. 65 Pfg. Sie ist also eines der billigsten Blätter.

Wie bekannt, ist der Inhalt der „D. R.-P.“ reichhaltig und interessant. Als nach
allen Seiten völlig unabhängiges Blatt kämpft die „D. R.-P.“ für die Wohlfahrt des deut-
schen Volkes. Sie bekämpft den Schwindel im politischen wie im geschäftlichen
Leben und die falschen Freiheiten, welche von gewissen Seiten gegen das Volkwohl
mißbraucht werden und tritt mannhaft ein für die Erhaltung der irdischen wie der sittlichen
und geistigen Güter unseres Volkes. Mit Leitartikeln, täglichen Rundschau, Berichten
aus Reichs- und Landtag, Erzählungen, Familiennachrichten u. s. w. bietet die „Deutsche
Reichspost“ alles, was man von einem Blatt ihres Umfanges irgendwie verlangen kann.
Vermöge der gleichmäßigen und dichten Verbreitung der „D. R.-P.“ unter dem Adel, der
Geistlichkeit und dem soliden Bürgerstande in ganz Süddeutschland empfiehlt sich die „Deutsche
Reichspost“ auch vorzüglich zu Insertionen aller Art (unsittliche u. Schwindelannoncen
ausgenommen.)

So laden wir denn Alle, denen die Verbreitung konservativer Grundsätze u. die Bild-
ung und Förderung des konservativen Vereinsleben in unserem Volke am Herzen liegt, ebenso
dringend als höflich zu recht zahlreichem Abonnement auf die „Deutsche Reichspost“ ein.
Stuttgart.

Expedition der „Deutschen Reichs-Post.“

Goldkurs			
ber R. Staatskassenverwaltung	Englische Sovereigns	20	30-35
vom 15 Juni 1887.	Dufaten	9	53 56
20-Frankenstücke	20-Frankenstücke	16	10 14
16 M. 10	Russische Imperiales	1f	66-53

Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Kerner